

Der Bundesrat > Departement: EDI > Fachstelle: FRB

Kontakt Sitemap DE FR IT RM EN

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB
Rechtsratgeber rassistische Diskriminierung

Rechtsratgeber rassistische Diskriminierung
Lebensbereiche (<https://www.rechtsratgeber-rassismus.admin.ch/d100.html>)

Informationen nach Lebensbereichen

Rassistische Diskriminierung kann in allen Lebenssituationen vorkommen. Um sich dagegen zu wehren, stehen unterschiedliche rechtliche Instrumente zur Verfügung. Gerade in privatrechtlich geregelten Bereichen muss aber aufgrund der Rechtslage häufig ein ausserrechtliches Vorgehen gewählt werden.

Der Online-Rechtsratgeber Rassistische Diskriminierung enthält allgemeine Informationen und vertiefende Kapitel zur Rechtslage in fünfzehn relevanten Lebensbereichen. Massgebliche Seiten können in der Merklisse abgespeichert und heruntergeladen, ausgedruckt oder weitergeleitet werden.

Die Informationen werden mit jeder Ebene detaillierter, sodass sich Interessierte entsprechend ihren Bedürfnissen informieren können. Nach der Aufführung der einschlägigen Rechtsgrundlagen werden die hauptsächlichen Diskriminierungsvorkommen und die möglichen rechtlichen Vorgehensweisen einzeln geschildert.

Die Diskriminierungsvorkommen werden zu Beginn jeweils mit einem Beispiel veranschaulicht. Bei diesen Beispielen handelt es sich bewusst nicht immer um rechtlich relevante Diskriminierungsfälle, sondern auch um Vorfälle, bei denen eine persönliche Unterredung oder eine ausserrechtliche Streitbeilegung angezeigt sind. Dies entspricht der Tatsache, dass in der Praxis häufig nicht der Rechtsweg im Vordergrund steht. Trotzdem ist es wichtig, die rechtlichen Möglichkeiten zu kennen, denn diese stecken meist auch den Verhandlungsspielraum im ausserrechtlichen Konfliktlösungsprozess ab.

Die dargelegten rechtlichen Vorgehen sind als Möglichkeiten zu verstehen; im konkreten Fall müssen die Erfolgchancen aber sorgfältig abgewogen werden. Insbesondere ist es häufig sehr schwierig, die diskriminierende Handlung nachzuweisen und es fehlt eine etablierte Rechtsprechung zum privatrechtlichen Diskriminierungsschutz. Es empfiehlt sich deshalb, sich durch eine spezialisierte Beratungsstelle oder eine Anwältin oder einen Anwalt beraten zu lassen.

Die Autoren dieses Online-Rechtsratgebers schliessen jegliche Haftung aus.

Mit Lexfind die einschlägigen kantonalen Erlasse finden.